Umfrage «Verpackung an Biogemüse und –früchten»

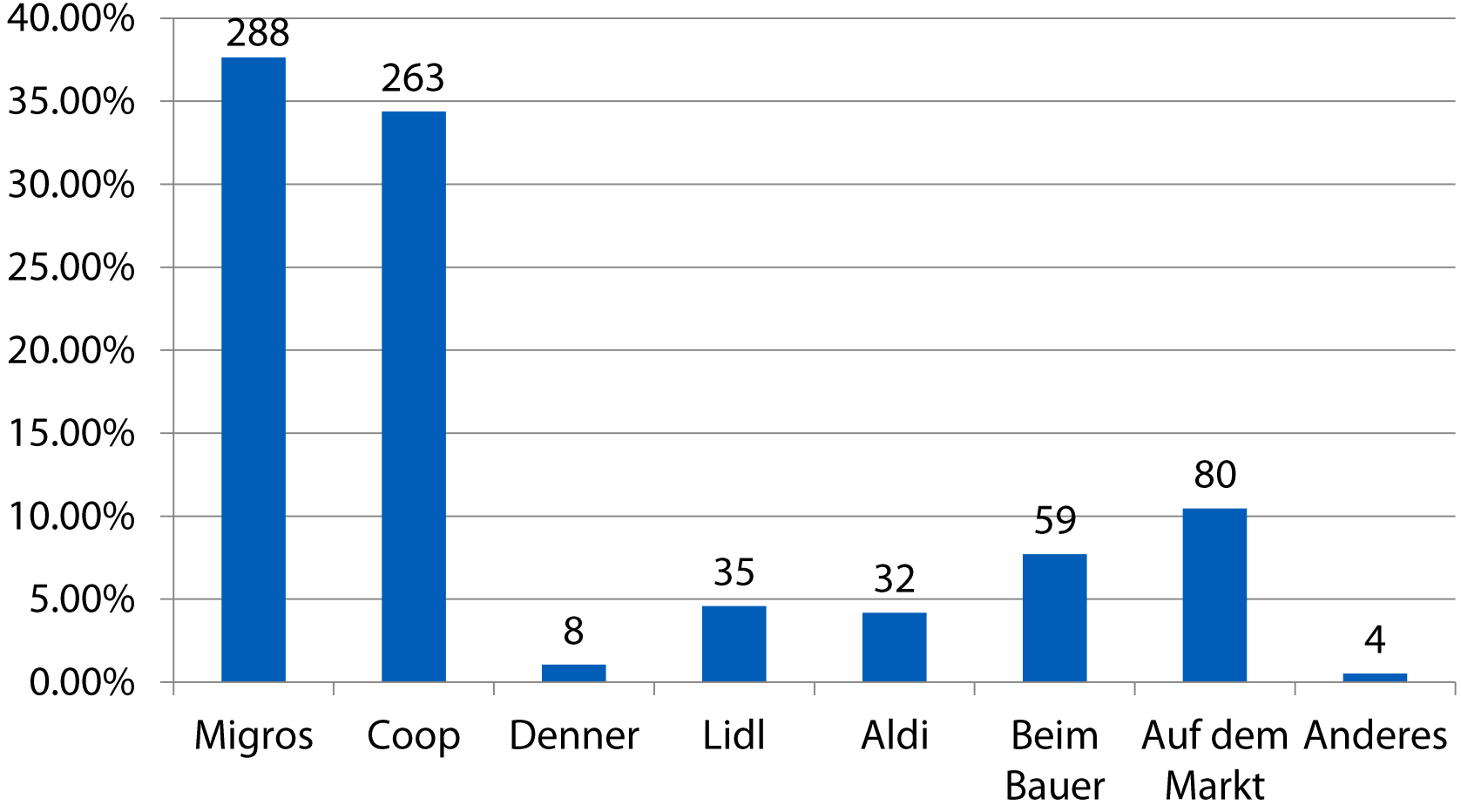
Strip us!

Biogemüse will keine Plastikverpackung. ocean care

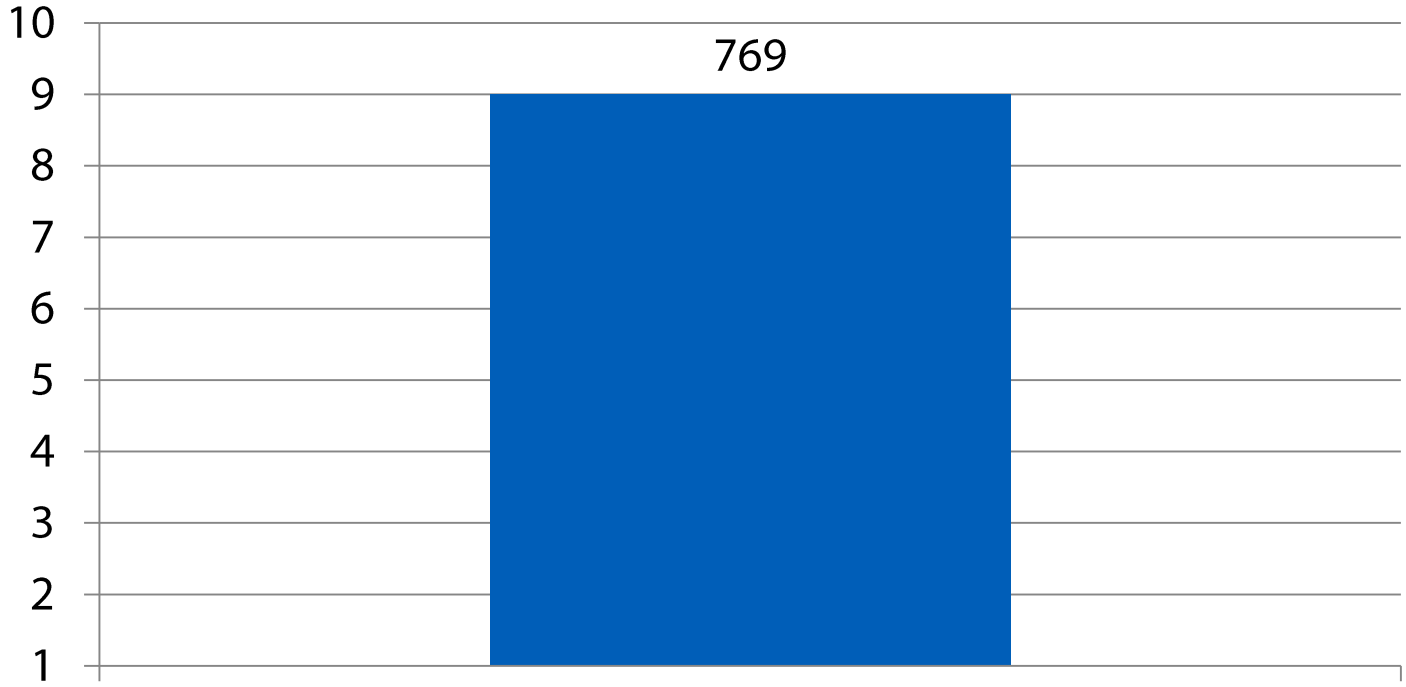
Erhebungszeitraum: 26.6. bis 10.8.2018

Teilnehmende: 769 Personen

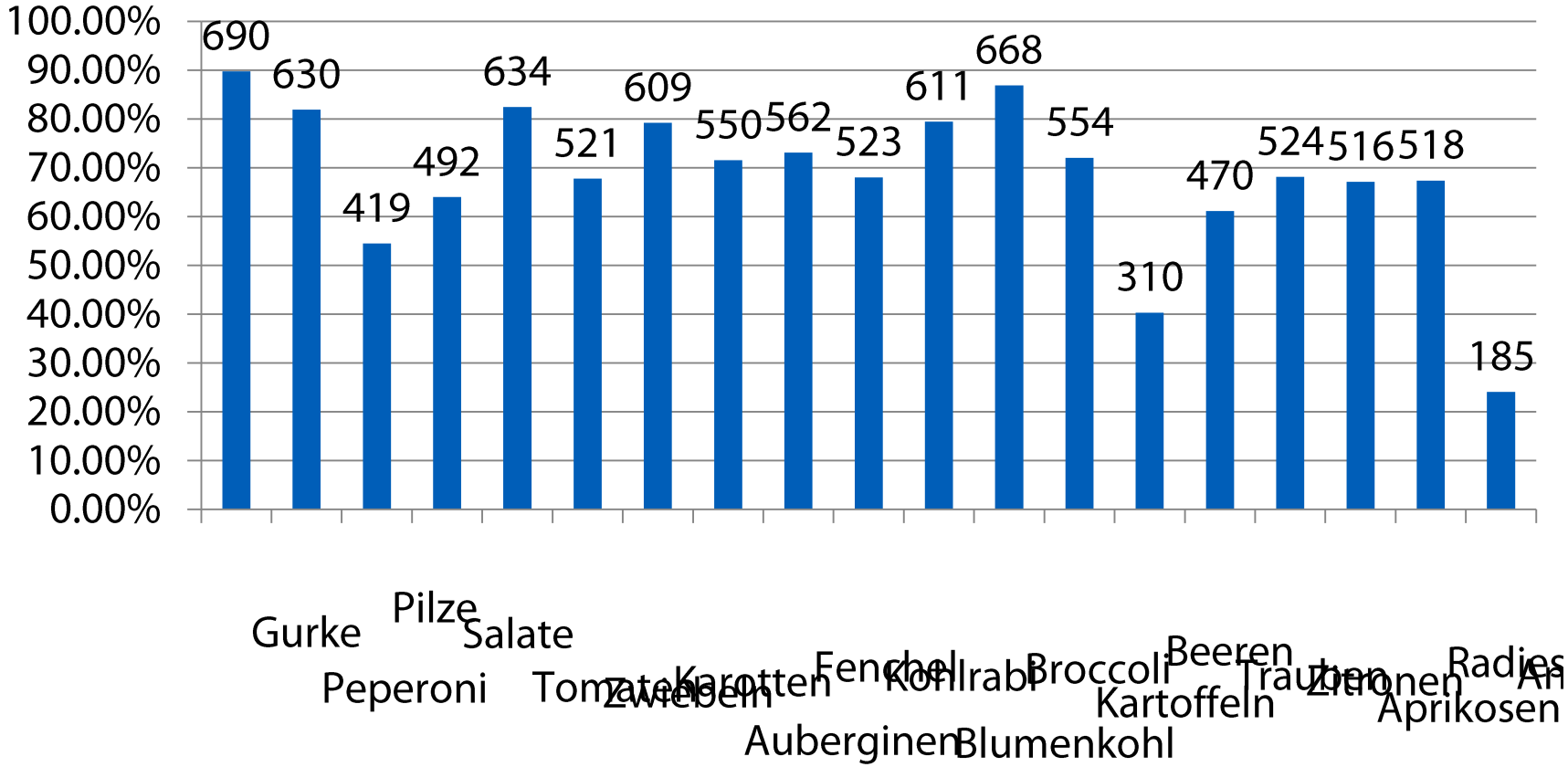
Wo kaufen Sie Gemüse und Früchte am häufigsten ein?



Wie sehr stören Sie Verpackungen beim Kauf von Bio-Produkten auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 10 (sehr stark)?

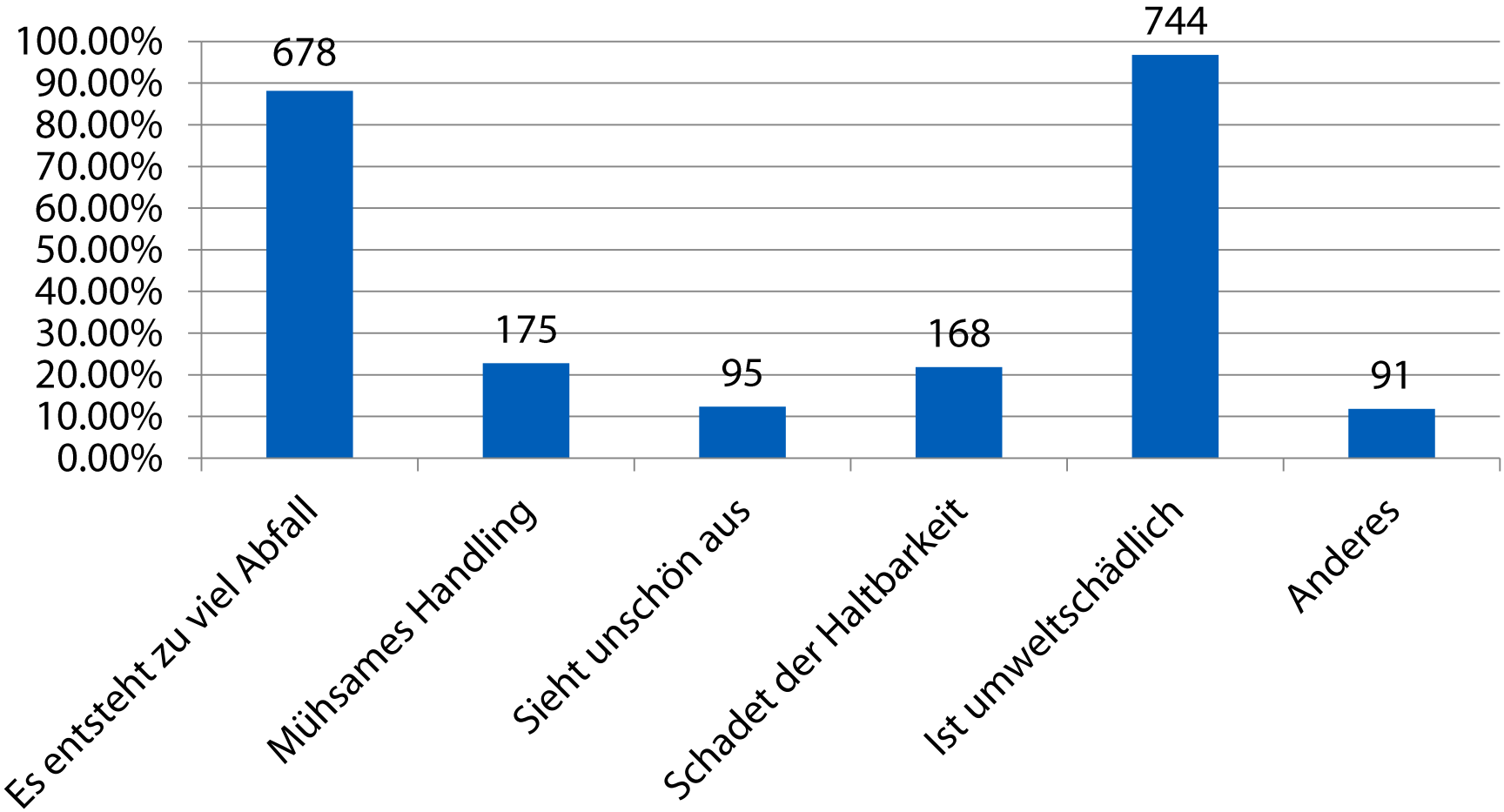


Welche Biogemüse- oder Früchtesorten würden Sie gerne ohne Verpackung sehen? (Mehrfachantworten möglich)



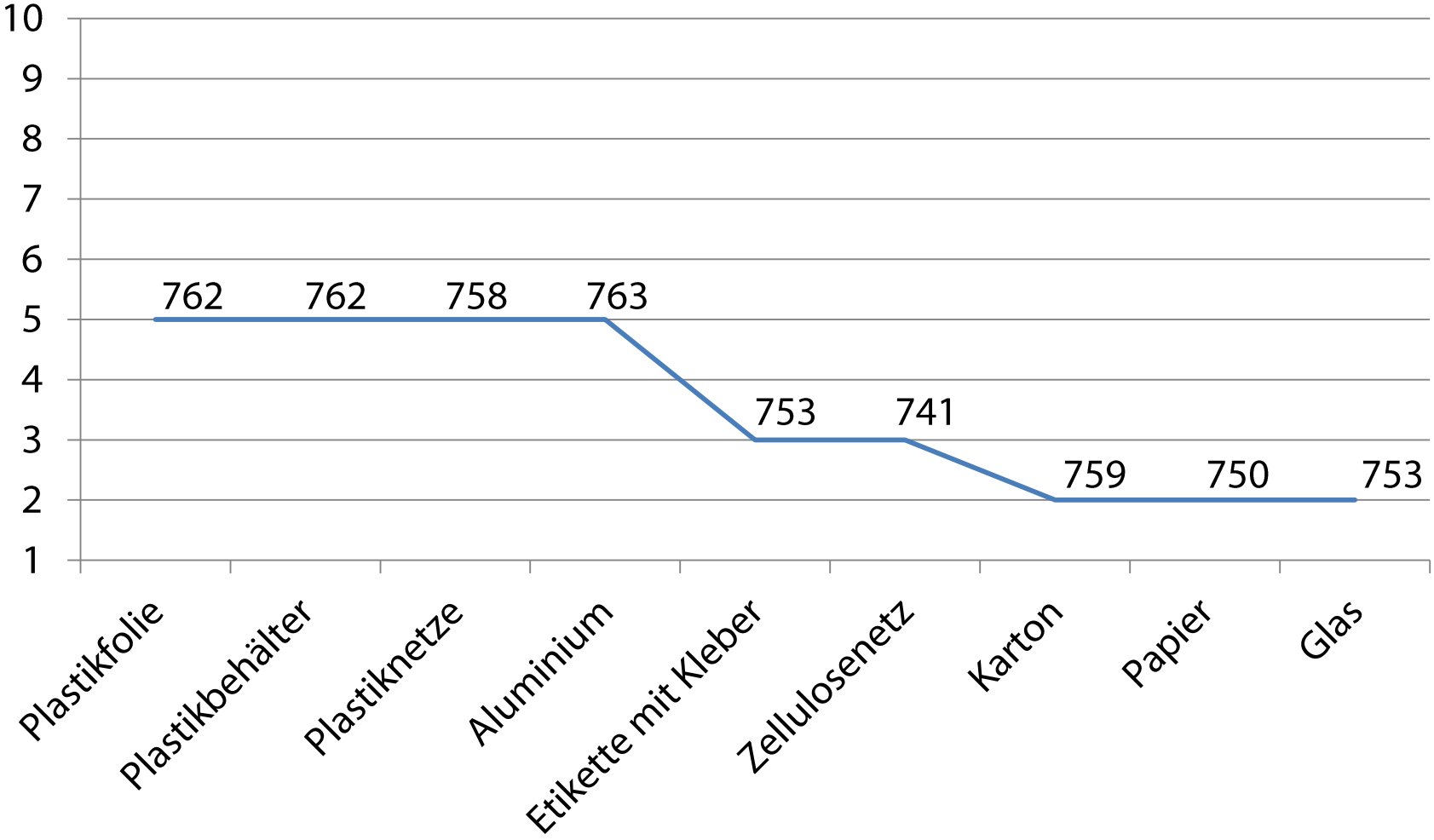
Antworten zu «Anderes»: Zucchini, Äpfel, Bananen, Orangen, Lauch, Mangold, Datteln, Salat, Birnen, Maiskolben, Sprossen, geschnittene Ananas, Ingwer, Mangos, Avocados, Federkohl, Kiwi, Paprika, Pfirsiche, Quitten, Nüsse, Cherrytomaten, Kräuter, Spinat, Randen, Nektarinen, Zwiebeln, Knoblauch, Krautstiel, Sprossen, Pflaumen, Zwetschgen, Erdbeeren, Spargeln, Süsskartoffeln

Was stört Sie an Plastikverpackungen? (Mehrfachantworten möglich)



Antworten zu «Anderes»: Oft konventionelle Alternative im Offenverkauf // Bio-Siegel nützt nichts wenn das Produkt in Plastik eingepackt ist // Zerstört die Meere // ist absolut überflüssig // Verpackung sehr übertrieben oder schlecht ökologisch umgesetzt // Plastik sondert schädliche Stoffe ab // ist unverantwortlich // Weichmacher, die ins Essen übergehen // Plastik ist giftig für den Menschen // Weichmacher beeinträchtigt Qualität // Mengen können nicht selbst gewählt werden // Produktqualität kann nicht beurteilt werden // Produkt riecht nach Kunststoff

Wie sehr stören Sie diese Verpackungsmaterialien auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 10 (sehr)?



Gibt es neben Gemüse- und Früchtesorten andere Produkte, die Sie gerne unverpackt sehen möchten?

- Non-Food-Produkte
- Aktionen (2 für 1)
- Doppelt verpackte Produkte
- Getreide
- Mehl
- Salz
- Nudeln
- Reis
- Linsen
- Haferflocken
- Papeterie-Artikel
- Käse
- Fleisch
- Technische Produkte
- Putzmittel
- Kichererbsen
- Maiskörner
- Tee
- Nüsse
- Schokolade
- Gummibärchen
- Müsli
- Trockenerbsen
- Trockenbohnen
- Gewürze
- Öl
- Essig
- Brot
- Take-Away-Produkte
- Soja
- Haushaltsartikel
- Harte Eier
- Kleidung
- Kosmetik
- Fruchtsäfte
- Patisserie
- Hygiene-Artikel
- Werkzeuge
- Oliven
- Joghurt
- Fisch
- Spielzeug

Haben Sie noch weitere Bemerkungen? (1/2)

- Bio ist eigentlich die normale Form von Lebensmittel. Ich verstehe nicht, warum man das anschreiben muss. Eigentlich müsste man die Hersteller verpflichten, die Produkte anzuschreiben, die NICHT Bio sind. Das wäre ein Schritt in die richtige Richtung. "Sie kaufen Karotten, die auf nicht-biologischen Richtlinien gewachsen sind."
- Es wäre super wenn Käse und Fleisch in selber mitgebrachte Behälter gefüllt werden können. Milch, Quark und Joghurt bitte zum nachfüllen in die eigenen Behälter oder wenigstens im Glas. Pfandglas wäre natürlich noch besser
- Die Plastik-Schalen-Verpackungen für z.B. Fertigsalate, Wähen, Beeren usw. ist sehr übertrieben. Hier muss auch ein Umdenken stattfinden. Karton oder andere Materialen müssten möglich sein.
- Laser-labeling auf frucht-und gemüse-oberflächen. Menschen sensibilisieren auf andere werte als die perfektion in form und farbe. Natur ist vielseitig und einzigartig. Individualismus und nachhaltigkeit ins bewusste fördern
- Gerade die Grossverteiler haben eine Pflicht, sich um alternative Verpackungsmöglichkeiten zu kümmern. Dafür haben sie schliesslich genug Millionen zur Verfügung. Und mit ein bisschen Recherche findet man auch genug Start-ups, die hervorragende Ersatzprodukte für Plastik zur Verfügung haben.
- Ich bin derzeit in den USA und hier werden alle "organic" Gemüse und Früchte ohne Plastikverpackung angeboten. Sie haben jeweils Kleber drauf.
- beim Gemüse und den Früchten sollten Plastiksäcke verboten werden und Veggie-Bags Pflicht
- Produkte auf Paletten werden manchmal mit grossen Plastikfolien umwickelt. Da sollte nach Alternativen gesucht werden.
- Man sollte wenigstens die Möglichkeit haben, die Plastikschälchen der Früchte und Gemüse wieder zurückgeben zu können. Meist sind sie in einem tadellosen Zustand; sodass man sie noch öfters benutzen könnte. Mich als Konsument würde es absolut nicht stören, wenn meine Früchte in eine Schale kommen, die vorher bereits "benutzt" wurde.

Haben Sie noch weitere Bemerkungen? (2/2)

- Es sollte viel mehr Supermärkte ohne Verpackung geben, bei uns auf dem Land mit Rewe, Aldi, Lidl, Netto, Tegut ist das verpackungsfreie Einkaufen leider noch nicht möglich, ich würde es gerne nutzen.
- Eigentlich wäre es bei Vielem möglich eigene Verpackung mitzubringen, wenn ich mich als Konsumentin entsprechend organisiere!
- Es wäre toll wenn die Plastiksäcke die in der Gemüseabteilung bereit stehen mit Recycling-Papiersäcken oder einem anderen umweltfreundlichen Material ersetzt werden. Ich beobachte täglich Leute die bei unverpacktem Gemüse einfach tonnenweise von diesen Säcken brauchen, was den Sinn der unverpackten Gemüse zur Nichte macht.
- Unverpackt sollte die Norm sein.
- Gerade Bioprodukte sind fast alle in Plastik eingepackt... das nervt.
- Am schlimmsten sind die Take-aways. Dort könnte man enorm viel Verpackung und v.A. Plastik sparen.
- je weniger Verpackungsmaterialien, desto besser für Mensch, Ästhetik, Budget und vorallem für die Umwelt.
- Auch zu diskutieren ist, ob es wirklich notwendig ist, dass ständig alle Arten von Gemüse und Früchte im Angebot sein müssen. Eine saisonale Auswahl würde vermeiden, dass weittransportierte Produkte durch intensive Verpackung haltbar gemacht werden.
- Das Zero-Waste-Prinzip ist die Lösung der Zukunft. Es braucht eine grosse Umstellung von Seiten der Produzenten, Zwischenhändler, Detailhändler und Kunden – sollte aber mutig und mit politischer Unterstützung dringend angestrebt werden.
- hört auf mit diesen blöden Sammelaktionen für Kinder mit Sachen, welche sowieso sehr schnell im Abfall landen.
- Grossverteiler sollten verpflichtet werden, ihre Verpackungen zurückzunehmen und die Materialien wieder zu verwerten.